

# Verena Thürkauf

## «Im freien Lauf»

Zum Werkkomplex FRAGEN

**Adrian Dürrwang** In diesem Werkkomplex lotet Verena Thürkauf in kurzen prägnanten, wenngleich ebenso offenen Formulierungen, notabene ohne «?», das Verhältnis von Denken, dessen Grenzen sowie möglicher Manifestation aus. Wie ein Roter Faden durchziehen diese Fragen seit 2010 das Werk der Künstlerin. Sie materialisieren sich einmal sehr physisch, beispielsweise als Kunst am Bau im Gebäude der FHNW in Olten 2013, oder auch in einem Kommunikationsprojekt innerhalb einer IT-Firma im gleichen Jahr. *Auszug aus der Ansprache in der Galerie Rössli, Balsthal, März 2023*

**Konrad Tobler** Wollte man das Medium beschreiben, in dem sich Verena Thürkauf ausdrückt, ist es Sprach-Kunst. Oder Philosophie-Kunst, jedoch in einer Form, die in der Visualisierung und typografisch das Entdecken herausfordert, Neugierde weckt, Gedankenspiele anregt und Komplexes derart umsetzt, dass das Denken zur Freude wird. *Auszug aus der Broschüre wie bitte? zum Kunst- und Bauprojekt an der FHNW Olten, 2013*

**Katja Herlach** Die Anmutung von strenger Ordnung wird oft durch bewusst belassene Unregelmässigkeiten oder Arbeitsspuren gebrochen, die eine sinnliche Komponente aufweisen und ein Flair für Oberflächen und Taktiles offenbaren. Das raffinierte Spiel mit Wörtern, Volumina und Gleichgewicht lässt zudem einen feinen Sinn für Humor erkennen. *Auszug aus der Einführung im Kunstmuseum Olten, 2012*

## FRAGEN, Installation

Klebebandstreifen bilden Buchstaben direkt auf der Wand und am Schaufenster. Verena Thürkauf hat Streifen um Streifen geschnitten und damit Versalien gebildet, denen man lesend Schritt für Schritt folgen kann. Die Farbigkeit, ein leichtes Lila, und die sich ansatzweise immer wieder von der Wand lösenden Streifen unterstützen das Vorübergehende, das Flüchtige, das in den Fragen selber angelegt ist. Denn es sind Fragen, auf die es keine gesicherten Antworten gibt. Sie verweisen auf die Sinnlichkeit des Denkens, sie lenken auf die Beobachtung eigener Sinnfragen und unseren Umgang damit.

Was in der Balsthaler Galerie Rössli in diesem Frühling noch als wandbreites Band Lesemöglichkeiten bot, wird jetzt aufgefächert in drei Flächen in der Grösse des Schaufensters. Dazwischen sind «Leerzonen»: Wir können den lesbaren Textteil weiterspinnen, bis er im nächsten «Bildrahmen» weitergeführt wird.

## FLÜCHTIGES, 6 Zeichnungen

Diese Zeichnungen sind speziell für diese Ausstellung entstanden. Mit Pinsel geschriebene Textausschnitte wurden mit den mit Kohlepulver eingefärbten Fingerkuppen überzeichnet und danach mit Klebeband rhythmisch überklebt. Dadurch ergeben sich mehrschichtige Möglichkeiten einer flüchtigen Begegnung.

6 Zeichnungen auf Papier, Tusche, Kohle, Klebeband  
Je 70 x 17 cm, Rahmen mit UV-Glas, Preis je CHF 920.–

Weitere Informationen zur Künstlerin: [www.verenathuerkauf.ch](http://www.verenathuerkauf.ch)

**links & rechts** Klosterplatz 23 Graben, Olten // Die Ausstellung ist während den Ladenöffnungszeiten frei zugänglich: Mittwoch bis Freitag 13 – 18 Uhr, Samstag 10 – 16 Uhr.